

Klimawirksame Projekte erhalten Unterstützung

Firmen und Organisationen, die Klimaschutzprojekte mit Bezug zur Region Winterthur verfolgen, können Unterstützung durch den Klimafonds Stadtwerk Winterthur beantragen.

Der Klimafonds Stadtwerk Winterthur unterstützt Projekte mit einem Bezug zu Winterthur, die den Ausstoss von CO₂ vermeiden, erneuerbare Energien fördern oder die Energieeffizienz steigern. Gespeist wird der Fonds von Gönnerinnen und Gönnern im Versorgungsgebiet von Stadtwerk Winterthur, die einen freiwilligen Zuschlag von 2 Rappen pro bezogene Kilowattstunde Strom leisten.

Bereits 37 Projekte hat der Klimafonds Stadtwerk Winterthur seit 2007 gefördert – mit insgesamt 2,5 Millionen Franken. Obwohl er meist nur einer von mehreren Geldgebern ist, leistet er einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung marktfähiger Innovationen. So dient die Co-Finanzierung dazu, finanzielle Durststrecken zu überbrücken und ein Projekt so weit zu entwickeln, dass weitere Zielgruppen oder Industriepartner dafür gefunden werden können.

Drei Winterthurer Beispiele von technisch-industriellen Projekten, die gefördert worden sind:

Handmessgerät zur Schichtdickenmessung

Die Firma Winterthur Instruments AG hat ein Gerät entwickelt, das während der Beschichtung die Dicke des Lacks misst. Auf diese Weise wird nur so viel Material aufgetragen wie nötig. Dabei wird sowohl Material eingespart wie auch Energie für das Trocknen oder Einbrennen der Beschichtung. Durch die Messung während des Beschichtungsprozesses wird der Ausstoss von CO₂ stark reduziert.

Der Klimafonds Stadtwerk Winterthur hat mit 150 000 Franken die Weiterentwicklung des stationären Geräts zu einem Handgerät unterstützt. Die mobile Version vervielfacht das Absatzpotenzial des Messgeräts. Schätzungen gehen davon



Das Handgerät von Winterthur Instruments dient KMUs dazu, die Dicke der Beschichtung während des Prozesses zu messen und so grosse Mengen an Material und Energie zu sparen. (Bild: Stefan Kubli)

aus, dass jedes Handmessgerät pro Jahr den Ausstoss von 65 Tonnen CO₂ vermeidet. In der Pilotphase sind zehn Handmessgeräte im Einsatz, um Erfahrungen in Industrieprozessen zu gewinnen. Für 2018 ist die Serienproduktion geplant.

Elektro-Kleinfahrzeug «E-Setta»

2011 hat die Firma Designwerk das Projekt eingereicht, den berühmten Kabinenroller «Isetta» mit Fronteinstieg aus den 1950er-Jahren in ein Elektrofahrzeug umzuwandeln. Der Klimafonds Stadtwerk Winterthur hat den Umbau mit 60 000 Franken unterstützt. Der Prototyp «E-Setta» hat die Firma Micro Mobility Systems Ltd überzeugt und sie hat beschlossen, das Fahrzeug weiter zu entwickeln. In der Folge hat die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften drei Bachelor-Arbeiten für Fahrgestell, Karosserie und Elektroantrieb vergeben. Inzwischen hat Micro Mobility Systems Ltd im Elektrofahrzeughersteller Tazzari (Imola, Italien) einen Partner für die Serienproduktion gefunden. Dank der «E-Setta» wird urbanen Pendlern ab 2018 der wendige «Microlino» im zeitgemässen Retrodesign zur Verfügung stehen.

Upcycling und Restholzbörse

Der Verein Wiederverwerkle sammelt Restholz und Metall von lokalen Industrie- und Handwerksbetrieben. Das Material wird aufbereitet, sortiert und günstig zum Verkauf angeboten. Geplant ist zudem eine Zusammenarbeit mit Winterthurer Schulen: Jugendliche sollen im Werkunterricht sensibilisiert werden, Materialien wiederzuverwerten. Der Klimafonds Stadtwerk Winterthur hat das Projekt mit 44 000 Franken unterstützt.

INFOBOX

Der Klimafonds Stadtwerk Winterthur ist stetig auf der Suche nach weiteren förderungswürdigen Projekten. Besonders wirksam sind Projekte aus energie- und materialintensiven Branchen: Mit ihren Massnahmen zur Energieeffizienz oder CO₂-Vermeidung haben sie eine exponentiell hohe Wirkung.

Details zur Gesuchstellung:

stadtwerk.winterthur.ch/klimafonds